

AufpASSEn

18.11.2009

19Uhr Ausstellungseröffnung
Atommüllkippe Asse II
Heike Wiegel – AufpASSEn e.V.
mit **Asse II - Infostand**

INFO´s unter: www.aufpASSEn.org
www.asse2.de

Asse II ist so löchrig wie ein Schweizer Käse.
Der Schacht Asse II ist weder dicht noch stabil noch trocken. Seit 1988 fließen täglich 12.000 Liter Lauge in den Schacht. Der Atom-müll lässt sich nicht dauerhaft vor unkontrollierten Zuflüssen schützen. Kein Schließungs-konzept darf die Auflösung der Atommüllfä-
ser und die Verseuchung des Grundwassers durch austretende Radionuklide in Kauf nehmen. Das Flutungskonzept (GSF), welches heute noch als Notfallmaßnahme bei Asse II zum Einsatz kommen könnte, sieht dies aller-dings vor.

Der Atommüll muss dauerhaft trocken und rückholbar gelagert werden. Die Stabilisierungsmaßnahmen müssen zügig umgesetzt werden.

Die katastrophalen Erfahrungen mit Asse II müssen Konsequenzen für den weiteren Um-gang mit der Atomenergie haben. Wer diese Erfahrungen ernst nimmt, kommt um die Er-kenntnis nicht herum, dass eine weitere Pro-duktion von Atommüll nicht zu verantworten ist.

Ausstellungsführungen bitte unter
Tel.: 05336 / 573 anmelden!

24.11.2009

19 Uhr Vortrag
Das Endlager Morsleben
Christina Albrecht
Peter Dickel

weitere Information unter:
<http://www.morsleben-kampagne.de/>

Atommüll in einem bröckelnden Salzbergwerk - das kann nicht gut gehen! Jetzt gammeln hier schwach- und mittelaktive Abfälle vor sich hin. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) als Betreiber will mit aufwendigen Baumaßnahmen die Langzeitsicherheit gewährleisten. Doch schon jetzt bröckelt es an allen Ecken und Enden.

Einwendungen gegen den Stilllegungsplan können sofort von Jederfrau und -mann erhoben werden. Es ist ganz einfach: Eine Sam-meleinwendung ist vorbereitet.

Im Vortrag sollen neben geologischen, tech-nischen und politischen Kritikpunkten am Umgang mit dem Standort Morsleben, ver-stärkt Parallelen, Unterschiede und Wech-selwirkungen zu Asse II dargestellt werden.

Als Referenten stehen Christina Albrecht (Kampagnenkoordinatorin) und Peter Dickel (AG Schacht KONRAD) zu Verfügung.

Im Anschluss ist eine Podiumsdiskussion mit dem BfS in Planung.

08.12.2009

19 Uhr Vortrag
Atommüllkippe Asse II
Heike Wiegel
Udo Dettmann

Die Asse bringt es an den Tag
Es geht auch ohne Atomstrom – jetzt!

Am Beispiel von Asse II zeigt sich wie proble-matisch die Lagerung von Atommüll für viele 100.000 de von Jahren ist. Hochradioaktiver Atommüll soll für 1 Million Jahre abgeschlos-sen von unserer Umwelt gelagert werden. Gibt es so einen Standort oder ist es pure Theorie?

Als Versuchsendlager wurden in Asse II fast 125.000 Fässer Schwach und ca. 1.300 mittelradioaktiver Atommüll eingelagert. Lange Zeit wurde dem Bürger vor Ort erzählt, es seien doch nur Krankenhausabfall.

Tatsächlich kommt über 70 % des Abfalls aus Atomkraftwerken. Nach den bisherigen Anga-ben liegen in der Asse 102 t Uran, 87 t Thor-ium, 28 kg Plutonium, 497 kg Arsen, Tierka-daver, Pflanzenschutzmittel, und erhebliche chemo-toxische Inhaltsstoffe.

Zahlen für die Entsorgung des Atommülls dürfte im wesentlichen der Steuerzahler. Aus der Greenpeace Studie geht hervor, das die staatlichen Förderungen der Atomindustrie von 1950 – 2008 auf 164,7 Milliarden € (real) und ab 2009 ca. 92,5 Milliarden € sich belau-fen.